

## Journal

**Musikgesellschaft sammelt Altpapier**

**St. Margrethen** Morgen Samstag, 11. September, sammelt die Musikgesellschaft ab 9 Uhr Altpapier und Karton. Die Sammelstelle befindet sich beim Vorplatz zum Silo der Lütolf AG an der Industriestrasse. Altpapier kann auch dort abgegeben werden. Gesammelt wird sauberes und gebündeltes Altpapier bis maximal 12 kg sowie aufgetrennte Kartonschachteln und Kartonverpackungen, die ebenfalls sauber und gebündelt sein müssen. Nicht mitgenommen werden dürfen insbesondere ganze Schachteln, Getränkekartons, plastifizierter Karton, Altpapier in Plastik- oder Papiertaschen. Die fleissigen Papiersammler danken für das Verständnis und freuen sich auf die korrekt am Strassenrand bereitgestellten Altpapier- und Kartonbündel.

**Kirchenfest zum Hochfest Mariä Geburt**

**Au** Am Sonntag, 12. September, feiert die Pfarrei Au ihr Patrozinium zum Hochfest Mariä Geburt. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr und wird vom Kirchenchor mit Liedern der «Vater unser Messe» von Lorenz Maierhofer musikalisch mitgestaltet.

# Bildungsstandort Buchs stärken

Für einmal ist man sich über alle Parteien hinweg einig: Der Campus-Gedanke ist unterstützenswert und zu fördern.

Das Campus-Projekt von Buchs geniesst prominente Unterstützung. Der Bildungsplatz Buchs hat seit jeher eine grosse Bedeutung für die Region Rheintal und das Fürstentum Liechtenstein. Nun soll er mit der Campus-Idee weiter gestärkt und nachhaltig gestaltet werden, wie es in einer Mitteilung heisst. Ziel ist es, am Campus Buchs einerseits Wirtschaft, Bildung, Forschung, Innovation, Gewerbe und Handwerk zu vereinen, andererseits auch Möglichkeiten zum Wohnen und für Begegnungen zu schaffen. Mit diesem Konzept wollen die Initianten innovative Unternehmen in der Region ansiedeln und die Attraktivität des Dreiländerecks steigern. Letztlich will man erreichen, dass künftig weniger junge Menschen aufgrund ihrer Ausbildungsabsichten und beruflichen Möglichkeiten dauerhaft in andere Landesteile abwandern und dass im Gegenzug Fachleute und Dozenten angelockt werden.

**Unterstützung über das Werdenberg hinaus**

Vom Campus Buchs werden nebst dem Werdenberg auch die



Zum Gebiet des Campus Buchs gehören nebst den Bildungs-, Forschungs- und Innovationsinstitutionen auch die angrenzenden Wirtschaftsbetriebe. Durch das Zusammenrücken soll ein engerer Austausch und ein Gemeinschaftsgedanke entwickelt werden. Bild: pd

angrenzenden Regionen sowie das Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg profitieren. Inzwischen haben mehr als 50 Persönlichkeiten zur ideellen Unterstützung des Campus-Projekts ein Statement abgegeben, das unter [www.campusbuchs.ch](http://www.campusbuchs.ch) veröffentlicht wurde. Unter ih-

nen beispielsweise die drei St. Galler Regierungsräte Stefan Kölliker, Susanne Hartmann und Beat Tinner, die Liechtensteiner Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni, sämtliche Werdenberger Gemeindepräsidenten und Kantonsrätinnen und Kantonsräte sowie

Wirtschaftsvertreter. Jens Brey, Chief Executive Officer bei der SFS Group Heerbrugg, schreibt beispielsweise: «Mit dem Campus Buchs wird ein moderner Bildungs-, Kompetenz- und Innovationshub geschaffen, von dem die gesamte Region und ihre Anspruchsgruppen nachhaltig profitieren können. Als globaler Technologie- und Industriekonzern haben die Standortattraktivität und die praxisnahe Förderung junger Talente und Fachkräfte eine grosse Bedeutung für uns, die wir sehr begrüßen.» Bettina Fleisch, Eigentümerin und CEO der Säntis Packaging AG in Rüthi und SwissPrimePack AG in Altstätten, ist überzeugt: «Der Campus Buchs ist eine Investition in den Wirtschaftsraum des Rheintals. Eine Hoffnung und eine Chance auf Impulse und Inspiration mit nachhaltiger Wirkung für die Unternehmen in unserer Region.»

**Campus-Projekt soll noch bekannter werden**

Der Buchser Stadtpräsident Daniel Gut freut sich über den brei-

ten Zuspruch: «In den nächsten Wochen und Monaten werden wir das Campus-Projekt weiteren Entscheidungsträgern vorstellen.» Unter anderem sollen auch die St. Galler Nationalräte über das Projekt orientiert werden. Zwei von ihnen haben ihre Unterstützung mit einem Statement bereits zugesichert. CVP-Nationalrat und Bauernpräsident Markus Ritter betont die Wichtigkeit der Stärkung des Bildungs- und Forschungsstandorts für die Region als auch für die Landwirtschaft: «Am Campus Buchs – zu dem auch das Landwirtschaftliche Zentrum in Salez gehört – findet ein erfolgreicher Wissensaustausch und Technologietransfer mit der Praxis, Beratung und Wissenschaft statt.»

Der SVP-Nationalrat Mike Egger sagt abschliessend: «Mit dem Campus Buchs wird die Bildung, Forschung und Entwicklung optimal mit der Wirtschaft verbunden. Ein gewinnbringendes Projekt für die Innovation und Attraktivität unserer Region sowie des ganzen Kantons St. Gallen.» (pd)

## PUBLIREPORTAGE



## Regionale Kulinarik entdecken, erleben und einkaufen

Vom 4. bis am 26. September nutzt der Trägerverein CULINARIUM die Vorzüge des kulinarischen Supermonats September. Die regio-wochen 2021 sind eine Einladung für Einheimische und Gäste, diese wunderbare kulinarische Fülle vor der Haus- oder Hoteltür zu entdecken und zu geniessen. Während drei Wochen im September wird CULINARIUM quer durch die Ostschweiz für Konsumentinnen und Konsumenten präsent sein mit attraktiven Angeboten zum Entdecken, Erleben und Einkaufen.

**Entdecken: Kulinarische Wegweiser zur regionalen Gastronomie**

Es gehört zu den wichtigsten

Aufgaben des Trägervereins CULINARIUM, dass die Nachfrage nach regionalen Produkten in der Gastronomie wächst, und die Produzenten in der Region davon nachhaltig profitieren können: Obst- und Gemüsebauern, Milchproduzenten, Viehhalter und -züchter, Imker, Käser, Winzer, Metzger und Fischer. Die regio-wochen sind ein Wegweiser zu Gastronomen, bei denen regionale Produkte im Fokus stehen. Die 33 Gastronomie-Betriebe, die dieses Jahr mitmachen, bieten während diesen drei Wochen eine anregende Vielfalt von regionalen Gerichten und Spezialitäten bis hin zu kompletten Menüs. Dazu ser-

vieren sie regionale Getränke ganz nach persönlichem Geschmack von Mineralwasser über Bier bis Wein.

**Erleben: Begegnungen und unvergessliche Erlebnisse**

Es ist ein starkes Bedürfnis entstanden für Hintergrundwissen und praktisches Know-how rund um Essen und Trinken. Bei den regio-wochen geht es deshalb um authentische Erfahrungen rund um Landwirtschaft und Lebensmittel. Die Führungen, Workshops und Kurse stillen den Wissenshunger der Konsumenten und ermöglichen ihnen Begegnungen, Erlebnisse und Einsichten.

**Einkaufen: Geschäfte, die auf Regionalität setzen**

Einkaufen, zuhause mit Familie und Freunden ganz gemütlich kochen, gemeinsam essen und trinken, ist für viele Menschen die bevorzugte Form von regionalem Genuss. Eine attraktive Auswahl von Einkaufsmöglichkeiten ist ein wichtiger Teil der regio-wochen. 31 Ladengeschäfte machen mit, und jeder einzelne Betrieb belohnt den Besuch mit lokalen Spezialitäten und inspirierenden Ideen. Alle Gastronomiebetriebe, Erlebnisangebote und Einkaufsmöglichkeiten findet man übersichtlich aufgelistet auf [culinarium.ch](http://culinarium.ch)

  
**CULINARIUM**  
regio • garantie

